

Endlich Ferien! Endlich ein paar Tage frei! Endlich Weihnachten! Endlich ... wonach sehnen Sie sich? Endlich keine Kontaktbeschränkungen mehr? Endlich keine Vorsichtsmaßnahmen mehr? Endlich keine schlechten Nachrichten mehr? Es dürfte uns allen so gehen, dass uns in diesem Pandemie-Marathon mehr oder weniger die Luft ausgeht. Je nach äußeren Umständen und je nach persönlicher Verfassung geht uns der Alltag unter Corona-Vorzeichen über die Kräfte.

Nun, die schlechten Nachrichten abzustellen liegt nicht in meiner Macht. Aber in jedem Fall kann ich eine gute Nachricht weitergeben. „Gute Nachricht“ – das ist die Übersetzung des griechischen Wortes „Evangelium“. Und folgende gute Nachricht hängt mit Weihnachten zusammen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“ So lautet die altbekannte Freudenbotschaft, die der Engel des Herrn nach dem Lukas-Evangelium (in Luthers Übersetzung) aus Anlass der Geburt Jesu verkündigte.

Wir brauchen so dringend gute Nachrichten! Wir brauchen neue Kraft und Hoffnung in diesen schwierigen Zeiten! Ich lade Sie ein, dieser besonderen guten Nachricht des christlichen Glaubens Raum zu geben. Schauen Sie doch, ob sie Ihnen gegen allen Frust, gegen alle Belastungen und gegen alle Müdigkeit neue Kraft und Hoffnung gibt! Kraft, auch weiterhin den mühsamen Weg von Einschränkungen und zurückgenommenem Leben zu gehen, damit das Virus unser Leben nicht noch schlimmer bedrohen kann. Und Hoffnung, die in Gott verankert ist, dem Schöpfer und Herrn der Welt, dem Liebhaber und Erhalter des Lebens.

Die besondere gute Nachricht von Weihnachten gibt mir wirklich Trost und Hoffnung: Gott, der Schöpfer, ist in Jesus Mensch geworden. In dem Christus ist er als „Heiland“, als Retter geboren worden. Wir brauchen so viel Rettung! An allen Ecken und Enden der Welt. Ja, ich brauche sie in meinem Leben. Da sind bei weitem nicht nur gesundheitliche Risiken. Da sind meine seelischen Gefährdungen. All meine Schwächen. Meine charakterlichen Unzulänglichkeiten. Meine Ängste vor der Zukunft. Ich freue mich auf Weihnachten und auf diese besondere gute Nachricht, die so haargenau zu mir – und ich meine: zu uns allen passt. Das Wort gegen die Angst: „Fürchtet euch nicht!“ Die Aussicht auf „große Freude“, die Gott „allem Volk“, also jedem Menschen durch Jesus Christus anbietet. Und die Hilfe eines Retters, der

dem Übel an die Wurzel geht und die Gottesbeziehung und Frieden und Vertrauen unter den Menschen wiederherstellt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein paar Tage frei! Ein Aufatmen und neue Kraft schöpfen an Weihnachten – auch aus dieser ganz besonderen guten Nachricht von der Geburt des Retters Jesus Christus für alle Menschen.

Dekan Till Roth, Lohr am Main